



*1845 stifteten Engelwirt Georg Jakob Fautz und seine Ehefrau Maria Anna Kronauer das Kreuz vor dem „Engel“. Möglicherweise ist die Inschrift auf dem Sockel ein bewußt gewählter, christlich formulierter Hinweis auf den zurückliegenden Seelbacher Wahlskandal.
Foto: Gerhard Finkbeiner*

Einen achtbaren Vorschlag machte schließlich der Abgeordnete Franz Michael Knapp:

„Ich glaube, die Sache könnte auf die einfachste und kürzeste Weise abgethan werden, wenn der Abgeordnete Völcker mit der Hand auf der Brust hervorträte und erklärte, ich bin rein von Bestechungen. Es ist weder durch mich, noch durch einen Andern in meinem Auftrage Jemand bestochen worden. Dann wollen wir ihm glauben.“

Während in den Vorträgen der einzelnen Deputierten bis dahin die Wahlordnung und die Seelbacher Petition im Vordergrund standen, versuchte der Abgeordnete Franz Josef Richter, Advokat aus Kappel, auf die besonderen politischen Verhältnisse im Wahlbezirk Lahr hinzuweisen und mögliche Gründe für die Urwählerbestechung aufzuzeigen.

„Der Wahlbezirk Lahr war nämlich in zwei entschieden feindselige Parteien getheilt, beide jedoch von einer und derselben politischen Farbe, obgleich sie sich mit Farben bezeichneten. Die eine hieß die Gelbe, die andere die Blaue. – Die Häupter dieser Parteien sind dem Lande bekannt. Das Haupt der Blauen ist der Tabaksfabrikant Lotzbeck, das der andern Partei der Zichorienfabrikant Daniel Völcker. Man sprach im Allgemeinen von beiden Häuptern, daß sie öffentlich erklärten, sie würden Tausende von Gulden nicht scheuen, um ihr Vorhaben zur Ausführung zu bringen.